

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

13 - Basel 1301 November 29: Graf Hermann von Homberg berichtet dem königlichen Hofrichter Grafen Germann von Sulz über den Streit zwischen dem Grafen Friedrich von Toggenburg und dem Juden Isaak ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Graf Hermann von Homburg berichtet dem königlichen Hofrichter Grafen Hermann von Sulz über den Streit zwischen dem Grafen Friedrich von Toggenburg und dem Juden Isaak Herr von Freiburg.

- 5 Or. Innsbruck: Schatzarchiv II, 603 (A). Siegel an roten Schnüren: 1. (besch.) rund (53). Im Schild 2 Adler übereinander. . . S · HERMAN . . . DE · HONBERGE; 2. schildförmig (45/40). Wecken-Schrägbalken. ☒ S · PETRI · SCALARII · DE · BASI[L]CA; 3. (besch.) rund (35). Im schräggestellten Schild Saufeder (Speereisen), auf dem Helm (in den Raum der Umschrift hineinragend) Löwenrumpf (?) S · M . . . [D]IUITIS · MIL' · DE · BASI[L]; 4. (besch.) rund (40) Schildhaupt mit Pfahl, darunter 3 (2, 1) Rauten schräg. ☒ S · h · SPE . . . SCVLT · DE · BRISACHO; 5. rund (35). Achtspeichiges Rad. ☒ 'S' · WALThERI · DCI · SPOERLI · MILITIS.
- 10
- 15 *Liebenau im Anzeiger f. Schweizergesch. 1865, S. 8 n. 1; Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven 1, 92 n. 158. — Liebenau im Anzeiger f. Schweizergesch. 1863, 60 n. 13; Zür.UB. 7, 220 n. 2626.*

Geschrieben von unbekannter, sehr charakteristischer Hand.

20 Dem erberen herren graven Herman von Svz hoverihter mines herren kunig Albrehtes dez Rômeschen kuniges enbút ich grave Herman von Honberg minen dienest uñ tñn úch kunt, als mir von hove uñ von dem gerihte bevolhen wart in der sache einsit graven Friderichs von Toggenburg dez alten uñ andersit Ysaachs Herren^a dez Juden von Friburg, die kamen beidsit vúr uns ze Basel,

25 als in der tag gemaht wart. Do saste der vorgeante von Toggenburg hern Peter den Schaler uñ hern Mathis den Richen ritter von Basel von sinen wegen uñ Ysaach Herre der Jude hern Hiltebranden Spenlin von Spanegge uñ hern Walthern Spörlin von Friburg von sinen wegen ze mir. Do greif grave Friderich von Toggenburg an sin gezúge, als er von hove gescheiden waz, uñ zoch sin warheit

30 an Viuelin^b den Juden von Klingenowe Bischofes brüder, von dem dú sache von erste rúrte, der da zegegeni waz in dem hove, da ich ze gerihte saz, uñ gebot deme Juden mit urteil dristunt vúr mich, als da erteilt wart, daz er ein warheit seite, die er wúste úber die selben sache. Der Jude wolte vúr nút. Do wart erteilet, daz ich in mit gerihte twingen solte. Do konde mir nieman gesagen, wie

35 ich in getwingen solte oder waz besserunge druber horte. Uñ darumbe bit ich úch, daz ir mir enbietent, wie ich den Jvden uñ ander Juden getwingen sülle, an die er sin warheit zúht. Do greif er an ander sin gezúge uñ gedingete siner warheit an hern Ródegern den Manessen von Zvrich, uñ jach im och der siner warheit mit dem eide, als verre daz da mit urteil erteilet wart, daz er ime

40 13 ^a Herne bei Liebenau. ^b sic. (Viveli), nicht Vinclin wie bei Liebenau und Thommen. Vgl. Socin MN., S. 564, wogegen Socin (ebd. S. 561) Thommens irriger Lesung gefolgt ist.

volleclich geholfen hette. Och half im her Uolrich von Schönewerde dez selben mit dem eide als her Rôdeger der Manesse. Uñ seitent die beide uf irn eit, daz der vogenante Viuelin zegeben waz uñ ander Juden uñ Christen genüge, da diu satzung geschach von dem vogenanten von Toggenburg uñ Bischof dem vogenanten Jvden. Uñ davon gaben wir dem vogenanten von Toggenburg⁵ einen andern tag an dem nehesten mentage vor wienachten, daz er da sin gezüge leite als verre, als er mac, oder an andern tagen, die im geben werdent. Uñ wart och vor uns erteilet mit gevallern^e urteile: wer, daz der vogenante Viuelin sturbe unze ze den vogenanten tagen, daz er geholfen hette dem vogenanten von^d Toggenburg, wan ez wanlich waz, daz er nüt sagen wolte dur sines brüder¹⁰ willen dez vogenanten Bischofes, von dem du sache^o da rôret. Uñ daz diz war si, daz spriche ich grave Herman bi minem eide, uñ wir die vogenanten viere: her Peter der Schaler, her Mathis der Riche, her Hiltebrant Spenlin und her Walther Spörlin bi unserm eide, daz wir diz sahen uñ horten^f. Unde heruber zeinem waren urkunde so han wir der vogenante grave Herman uñ die vor-¹⁵ genanten viere unser ingesigele gehenket an disen gegenwerten^g brief. Diz geschach ze Basel in dez tömbroptes^g hove, do man zalte von gottes geburte drizehen hundert jar in dem ersten jare, an der mitwochen vor sant Andres tage.

Johannes Kempf, Schultheiß, und der Rat von Breisach beurkunden das Bekenntnis ihres Bürgers Smariant des Juden, daß Heinrich der Schuler von Freiburg ihm das den Bürgern von Konstanz verliehene Gut vergolten hat.

Or. Stadtarchiv Konstanz: neue Nr. 8053. Stadtsiegel (besch.) (= Siegel d. badischen Städte 3 Tafel I n. 2) eingehängt. 25

Geschrieben von einer Breisacher Hand. Charakteristisch die g. In sprachlicher Hinsicht sind für Breisach die elsässischen Formen heinken und gen bezeichnend.

Zur Datierung: Das Jahr 1301 ergibt sich aus dem für Breisach anzunehmenden Weihnachtsstil. 30

Wir Johans Kemphe schultheiz uñ der rat von Brisach tün kunt allen den, die disen brief ansehent oder hörent lesen, das Smariant der jude von Brisach únsur burger für úns^a kan^b uñ offentlich verjach, das Heinrich der Schúler von Friburg im vergolten hett ganzelich uñ gar von der stette wegen von Kostenze das gút, das er verluhen hatte den burgern von Kostenze, darumbe her Hilde- 35

13 ^e sic, gevallem bei Thommen zeichen ^e korrigiert aus a ^d von übergeschrieben mit Einreihungs- ^f über dem o ein Zeichen, vielleicht der untere Teil eines e ^g sic

14 ^a úns über der Zeile nachgetragen ^b sic